

Verband:	<u>Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.</u>
Land:	<u>NRW</u>
Regierungsbezirk:	<u>Amsberg</u>
Registergericht:	<u>Hamm</u>
Registernummer:	<u>112</u>
Kreis:	<u>Stadt Hamm</u>

Jahresabschluss 31. Dezember 2021

DEG Dach-Fassade-Holz eG

**Oberster Kamp 6
59069 Hamm**

(Firma und Sitz der Genossenschaft)

Bestandteile Jahresabschluss

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

Aktivseite
1. Bilanz zum 31.12.2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	683.400,00		165.570,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	683.400,00	591.009,27
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.692.363,00		58.505.593,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	680.370,00		708.837,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.427.245,00		8.705.133,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.888.245,07	68.688.223,07	72.681,83
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	815.012,37		815.012,37
2. Beteiligungen	1.145.314,57		1.145.314,57
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00		30.000,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	412.235,00		412.235,00
5. Sonstige Ausleihungen	111.285,97	2.503.847,91	146.630,00
Anlagevermögen insgesamt		71.875.470,98	71.298.016,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.890,47		13.199,50
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	36.275.126,33	36.294.016,80	29.075.991,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.869.400,80		11.200.823,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.162.839,31	25.032.240,11	12.446.201,28
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.041.801,00	2.618.945,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.737,94	89.533,82
Summe der Aktivseite		134.314.266,83	126.742.711,21

Passivseite

	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder		17.762.136,03		16.435.701,08
2. der ausscheidenden Mitglieder		261.142,15		288.141,96
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen		5.000,00	18.028.278,18	0,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	5.950,00			(7.679,07)
II. Ergebnismrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		7.642.618,47		7.052.618,47
davon aus Jahresüberschuss				
Geschäftsjahr eingestellt	590.000,00			(450.000,00)
2. Andere Ergebnismrücklagen		35.437.646,29	43.080.264,76	32.061.382,34
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	2.786.263,95			(1.434.864,66)
davon aus Jahresüberschuss				
Geschäftsjahr eingestellt	590.000,00			(450.000,00)
III. Bilanzgewinn				
1. Jahresüberschuss		5.805.073,42		4.445.568,76
2. Einstellung in Rücklagen		-1.180.000,00	4.625.073,42	-900.000,00
Eigenkapital insgesamt			65.733.616,36	59.383.412,61
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.383.935,00		4.327.158,00
2. Steuerrückstellungen		309.527,04		997.723,00
3. Sonstige Rückstellungen		3.894.404,81	8.587.866,85	2.947.813,26
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38.484.983,80		39.210.820,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.405.626,04		6.444.553,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		40.566,64		5.671,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten		15.061.607,14	59.992.783,62	13.425.559,30
davon aus Steuern	2.466.999,37			(2.469.898,18)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	85,00			(3.285,33)
Summe der Passivseite			134.314.266,83	126.742.711,21

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		301.614.035,82		282.639.536,75
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.839.774,92	304.453.810,74	2.577.387,26
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			245.669.011,33	230.305.854,23
Rohergebnis			58.784.799,41	54.911.069,78
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		27.452.605,07		26.227.563,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung	356.767,38	5.649.622,97	33.102.228,04	5.350.838,99
5. Abschreibungen				(296.467,72)
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.531.148,70		5.388.661,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.359.888,40	16.891.037,10	11.445.821,29
Zwischensumme			8.791.534,27	6.498.184,32
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		904.251,27		786.612,01
davon aus verbundenen Unternehmen	306.435,67			(247.159,45)
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.558,46		5.963,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		292.444,97		273.274,95
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00			(971,45)
davon aus der Abzinsung	0,00			
Zwischensumme (7.-9.)			1.201.254,70	1.065.850,85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			884.115,30	904.575,02
davon aus der Aufzinsung	95.539,00			(109.969,00)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.920.847,97	1.900.226,45
12. Ergebnis nach Steuern			6.187.825,70	4.759.233,70
13. Sonstige Steuern			382.752,28	313.664,94
14. Jahresüberschuss			5.805.073,42	4.445.568,76
15. Einstellung in Rücklagen			1.180.000,00	900.000,00
16. Bilanzgewinn			4.625.073,42	3.545.568,76

A. Allgemeine Angaben

Die **DEG Dach-Fassade-Holz eG** mit Sitz in Hamm ist beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer GnR 112 im Genossenschaftsregister eingetragen.

Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Genossenschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **Zugänge** zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen wurden planmäßig nach der degressiven und linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von 800 EUR sind voll abgeschrieben und im Anlageverzeichnis als Abgang behandelt worden.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte in der Regel zu Anschaffungskosten. In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich. Anschaffungspreisminderungen wurden berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bewertet. Die bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde pauschal berücksichtigt.

Von dem mit Artikel 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB eingeräumten Wahlrecht zur Fortführung von niedrigeren Wertansätzen von Vermögensgegenständen, die auf **Abschreibungen nach § 253 Abs. 4 HGB** in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beruhten, wurde unverändert in Höhe von 2.700.000 EUR Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für wesentliche Posten gebildet worden.

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Als Parameter wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Rechnungszins 1,87 Prozent, für die Gehaltsdynamik 2,00 Prozent und für die Rentendynamik 2,00 Prozent verwendet. Für die Abzinsung wurde eine Restlaufzeit von 15 Jahre angenommen. Der Unterschiedsbetrag aus dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre beträgt 240.910 EUR. Hierfür gilt eine Ausschüttungssperre in gleicher Höhe.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme (Erfüllungsbetrag) gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, sind **latente Steuern** nach § 274 HGB unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,31 Prozent ermittelt worden. Wesentliche aktive latente Steuern ergaben sich in den Posten des Sachanlagevermögens, den Vorräten, den Forderungen und den Pensionsrückstellungen. Passive latente Steuern resultieren ausschließlich aus sonstigen Rückstellungen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, so dass in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Überhang keine aktiven latenten Steuern bilanziert werden.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Absatz 1 i.V.m. § 270 Absatz 2 HGB aufgestellt.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Vorjahres nicht abgewichen.

C. Anlagespiegel (siehe Anlage 1)

D. Angaben zur Bilanz

1. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.949	369.774
Sonstige Vermögensgegenstände	170	0

2. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen gegenüber **Beteiligungsunternehmen** enthalten.

3. In den Positionen „Sonstige Vermögensgegenstände“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind **antizipative Posten** (Bonus und Steuern) enthalten.

4. Unter **Sonstige Rückstellungen** sind vor allem Rückstellungen für Berufsgenossenschaft, Urlaubsrückstände und Erfolgsprovisionen sowie Prämienzahlungen enthalten.

5. Verbindlichkeitspiegel

31.12.2020	EUR	EUR	EUR	EUR
Art	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
gegenüber Kreditinstituten	21.941.960	12.524.040	4.744.820	39.210.820
aus Lieferungen und Leistungen	6.444.553	0	0	6.444.553
ggüber Beteiligungsunternehmen	5.672	0	0	5.672
aus Sonstigen Verbindlichkeiten	13.425.559	0	0	13.425.559
Summe	41.817.744	12.524.040	4.744.820	59.086.604

31.12.2021	EUR	EUR	EUR	EUR
Art	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
gegenüber Kreditinstituten	8.628.524	26.390.800	3.465.660	38.484.984
aus Lieferungen und Leistungen	6.405.626	0	0	6.405.626
ggüber Beteiligungsunternehmen	40.567	0	0	40.567
aus Sonstigen Verbindlichkeiten	15.061.607	0	0	15.061.607
Summe	30.136.324	26.390.800	3.465.660	59.992.784

6. Von den Verbindlichkeiten sind durch **Grundpfandrechte** gesichert:

19.605.780 EUR (Vorjahr 21.066.971 EUR)

Sie bestehen gegenüber Kreditinstituten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen **Eigentumsvorbehalte**.

7. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

Die Tochtergesellschaft DE Vermögens- & Verwaltungs GmbH, Hamm, hat in 2002 ein Verwaltungsgebäude errichtet. Für diese Investition hat sie langfristige Darlehen bei der Sparkasse Hamm aufgenommen, die zum 31. Dezember 2021 in Höhe von **116.403 EUR** (Vorjahr 152.494 EUR) valutieren und in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert sind. Die Genossenschaft ist zusammen mit der DE Vermögens- & Verwaltungs GmbH Gesamtschuldner dieser Darlehen.

8. Finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 HGB:

Es bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 a HGB aus sonstigen Verträgen von jährlich **976.375 EUR**. In diesen Zahlungsverpflichtungen werden keine wesentlichen Risiken gesehen. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2021 EUR
Lagerumsatz	208.045.984	225.586.978
Streckenumsatz	90.050.109	93.961.895
Gesamtumsatz	298.096.093	319.548.873
abzgl. Skonto	8.402.546	9.775.899
abzgl. Warenrückvergütung	8.761.262	10.049.114
Umsatz Warengeschäft	280.932.285	299.723.860
sonstige Umsatzerlöse	1.707.252	1.890.176
Umsatz lt. G.u.V.-Rechnung	282.639.537	301.614.036

2. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unter anderem Buchgewinne aus Anlageverkäufen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und Bonuserträge für Vorjahre.

F. Sonstige Angaben

1. Die Zahl der 2021 durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	279	31
Gewerbliche Mitarbeiter	261	13
Summe	540	44

Außerdem wurden durchschnittlich 39 Auszubildende beschäftigt.

2. Mitglieder des hauptamtlichen Vorstandes

Andreas Hauf
Jörg Lecke

Ihre Zuständigkeit erstreckt sich gemeinsam auf alle wesentlichen Geschäftsbereiche.

3. Mitglieder des Aufsichtsrates

Markus Happe (Vorsitzender)	Geschäftsführer der Markus Happe Bedachungen GmbH
Ulrich Ehrhardt (stellv. Vorsitz.)	Geschäftsführer der Ehrhardt GmbH
Karl-Heinz Ester	Vorstand der Henke AG
Diana Hartmann	Mitarbeiterin in der Hauptverwaltung Hamm
Eric Jansen	Geschäftsführer der Dach- und Fassadentechnik Jansen GmbH
Marco Klaßen	Mitarbeiter in der Zweigniederlassung Münster
Julia Ottensmann	Mitarbeiter in der Zweigniederlassung Wuppertal
Jürgen Rohpeter	Geschäftsführer der Rohpeter GmbH
Mike Sternkopf	Geschäftsführer der Rolf Lutz GmbH
Andreas Zinn	Geschäftsführer der Bärwald & Zinn GmbH
Renè Zörner	Mitarbeiter in der Hauptverwaltung Hamm
Werner Zultner	Geschäftsführer der Zimmerei Zultner GmbH & Co. KG

4. Am Bilanzstichtag bestanden **keine Forderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes**. Forderungen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates bestanden in Höhe von 8,71 EUR.

5. Die Genossenschaft besitzt **Kapitalanteile** gemäß § 271 Abs. 1 HGB an nachstehenden Unternehmen:

1. Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Münster
2. DEBAU GmbH, Hamm
3. CC GmbH, Münster
4. DE Vermögens- & Verwaltungs GmbH, Hamm
5. Dach + Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen
6. Dachmarketing GmbH, Kiel
7. ZEDACH eG & Co. KG, Hamm

Auf weitergehende Angaben wird entsprechend § 286 Abs. 3 HGB verzichtet.

6. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage des Unternehmens haben sich neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der DEG Dach-Fassade-Holz eG schlagen der Generalversammlung vor, den nach Abzug der **Warenrückvergütung von 3,50 Prozent** und der Vorwegzuweisung in die Ergebnismrücklagen verbleibenden **Bilanzgewinn von 4.625.073,42 EUR**

wie folgt zu verwenden:

Zuweisung zu den **anderen Ergebnismrücklagen**
3.803.288,30 EUR

Ausschüttung einer **Dividende von 5,00 Prozent**
821.785,12 EUR

8. Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2021	2.034	38.414
Zugang 2021	166	3.412
Abgang 2021	51	973
Ende 2021	2.149	40.853

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um **1.326.435 EUR** vermehrt.

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 500 EUR.


Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht.

9. Name und Adresse des Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Str. 26
40468 Düsseldorf

Hamm, den 09. Februar 2022
DEG Dach-Fassade-Holz eG

Oberster Kamp 6, 59069 Hamm



Andreas Hauf

Der Vorstand



Jörg Lecke

**C. Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlage 1 zum Anhang)**

2021

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand zum 01.01.21 EUR	+ Zugänge EUR	+/- Umbuchungen EUR	- Abgänge EUR	Stand zum 31.12.21
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	716.522,73	242.153,83	591.009,27		1.549.685,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00
3. Geleistete Anzahlungen	591.009,27		-591.009,27		0,00
	1.307.532,00	242.153,83	0,00	0,00	1.549.685,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.467.190,78	1.069.898,20	-685.983,30	-34.692,42	99.816.413,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.887.184,38	110.841,75			1.998.026,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.674.849,04	2.636.537,68		-1.374.404,55	32.936.982,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.681,83	2.129.579,94	685.983,30		2.888.245,07
	133.101.906,03	5.946.857,57	0,00	-1.409.096,97	137.639.666,63
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	815.012,37				815.012,37
2. Beteiligungen	1.145.314,57				1.145.314,57
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.000,00			-10.000,00	20.000,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	412.235,00				412.235,00
5. Sonstige Ausleihungen	146.630,00			-35.344,03	111.285,97
	2.549.191,94	0,00	0,00	-45.344,03	2.503.847,91
Anlagevermögen insgesamt	136.958.629,97	6.189.011,40	0,00	-1.454.441,00	141.693.200,37

**C. Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlage 1 zum Anhang)**

2021

	Stand zum 01.01.21 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Stand zum 31.12.21 EUR
		+ Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	+/- Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	- Abgänge Geschäftsjahr EUR	- Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	550.952,73	315.333,10				866.285,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00					0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00					0,00
	550.952,73	315.333,10	0,00	0,00	0,00	866.285,83
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.961.597,78	2.197.144,90		-34.692,42		43.124.050,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.178.347,38	139.308,75				1.317.656,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.969.716,04	2.879.361,95		-1.339.340,82		24.509.737,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						0,00
	65.109.661,20	5.215.815,60	0,00	-1.374.033,24	0,00	68.951.443,56
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00					0,00
2. Beteiligungen	0,00					0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00					0,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00					0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	65.660.613,93	5.531.148,70	0,00	-1.374.033,24	0,00	69.817.729,39

Anlagevermögen insgesamt

**C. Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlage 1 zum Anhang)**

2021

	Buchwerte	
	Buchwert Vorjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	165.570,00	683.400,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	591.009,27	0,00
	756.579,27	683.400,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.505.593,00	56.692.363,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	708.837,00	680.370,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.705.133,00	8.427.245,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.681,83	2.888.245,07
	67.992.244,83	68.688.223,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	815.012,37	815.012,37
2. Beteiligungen	1.145.314,57	1.145.314,57
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.000,00	20.000,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	412.235,00	412.235,00
5. Sonstige Ausleihungen	146.630,00	111.285,97
	2.549.191,94	2.503.847,91
Anlagevermögen insgesamt	71.298.016,04	71.875.470,98

1. Grundlagen des Unternehmens

Wirtschaftspolitisches Umfeld und Rahmenbedingungen

Der Bausektor ist eine lokal ausgerichtete zyklische Branche. Die Entwicklung des Wirtschaftszweiges ist stark abhängig von der gesamtkonjunkturellen Lage. Der Staat nimmt wesentlichen Einfluss durch Änderungen der Rahmenbedingungen, Förderprogramme, steuerlichen Anreize und eigene Nachfrage.

Die Branche der Dachdecker und Zimmerer ist geprägt von sehr kleinen bis mittleren Unternehmen. Es gibt so gut wie keinen Konzentrationsprozess.

Innerhalb eines Kalenderjahres können im gesamten Wirtschaftszweig gravierende Abhängigkeiten von der Jahreszeit festgestellt werden. Wie die Monats- und Quartalsauswertungen des statistischen Bundesamtes zeigen, stellt die Jahreswende zwischen Dezember und Februar des Folgejahres den größten Bruch bei der Umsatzentwicklung dar.

Der demografische Wandel beeinflusst die Branche mehrfach. Zum einen bleibt es weiterhin schwer, geeignete Bewerber um Ausbildungsplätze als Dachdecker bzw. Zimmerer zu finden und für das Handwerk zu begeistern. Zum anderen geht demografisch bedingt die Bevölkerungszahl insgesamt zurück, so dass langfristig der Bedarf an neuem Wohnraum sinken wird.

Positiv können sich dagegen die Zuwanderung aus dem Ausland und die bevorstehende Vererbungswelle beim Wohneigentum auswirken. Häufig sind damit Sanierungs- und Ausbauwünsche verbunden. Der große Anteil an Altbauten, sinkende Haushaltsgrößen, Gebäudeumwidmungen und umfangreicher energetischer Sanierungsbedarf bieten Chancen, von denen das Dachdecker- und Zimmerergewerbe profitieren kann.

Risiken liegen für alle Segmente des Bausektors vornehmlich in Konjunkturabschwüngen und in der Veränderung staatlicher Maßnahmen. Daneben herrscht in der Branche eine hohe Wettbewerbsintensität, geprägt durch einen starken Preiskampf, besonders häufig bei Standardbauleistungen.

Die Bauwirtschaft trotz der Corona-Krise. Da die Handwerker weiterarbeiten dürfen, bleibt die Baukonjunktur eine Stütze der Wirtschaft.

Die Digitalisierung wird durch eine Erhöhung der Effizienz und eine Reduzierung von Fehlerquellen auf lange Sicht auch das Bauen verändern. Ziel ist es, dass am Ende alle am Bau Beteiligten digital miteinander kommunizieren. Aber noch sieht die Realität anders aus. Zunächst stehen hohe Investitionen an. Auch die Schnittstellenprobleme aufgrund einer Vielzahl von Softwarelösungen müssen gelöst werden.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft umfasst den Handel und den Verkauf des gesamten Sortiments von Bedachungsmaterialien sowie Produkten für die Fassade und für den Holzbau inklusive komplementärer Produkte.

Zur Durchführung der Geschäftstätigkeit stehen 22 Standorte, ein Zentrallager, zwei Kantbetriebe sowie der 12er-Service zur Verfügung. Die Zweigniederlassungen in Fuldabrück, in Wuppertal und in Münster sind kombinierte Dach- und Holzstandorte. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf Nordrhein-Westfalen, nördliches Hessen, südöstliches Niedersachsen und westliches Thüringen.

Das enge Zweigstellennetz ermöglicht den Mitgliedern im gesamten Verkaufsgebiet durch kurze Wege den Bezug der Waren. Diese geografische Kundennähe hilft Zeit zu sparen und Transportkosten zu minimieren sowie auf die lokalen Anforderungen einzugehen.

Der gesamte Fuhrpark der Genossenschaft ist auf die Bedürfnisse der Mitglieder bzw. der Branche zugeschnitten. Durch diese klare Spezialisierungsstrategie ist sie in der Lage, hochwertige Logistikdienstleistungen anzubieten.

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG nimmt im Bereich des Bedachungs- und Holzbausortiments eine bedeutende Marktstellung ein. Neben dem kompletten Dach-, Fassaden- und Holzsegment bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern viele Service- und Dienstleistungen an.

Marktstellung und Wettbewerbssituation

Mit einem Warenumsatz von 319,5 Mio. EUR (vor Erlösschmälerungen) und einem deutlichen Anstieg von 7,2 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 entwickelt sich die DEG Dach-Fassade-Holz eG erneut positiv, sowohl im Dach- und Fassadenbereich als auch im Bereich des konstruktiven Holzbaus. Aufgrund der unverändert guten Auftragslage im Handwerk und der günstigen Witterungsbedingungen konnte die Genossenschaft die positive Entwicklung, zum Teil auch aufgrund der Preissteigerungen, weiter fortsetzen.

Weitere Konzentrationsprozesse, aber auch Umstrukturierungen bei langjährigen Marktbegleitern, sorgen in einigen Regionen unseres Verkaufsgebietes für einen hart umkämpften Wettbewerb in der Branche. Die Durchsetzung höherer Preise bleibt trotz guter Auftragslage bei den Handwerksbetrieben nach wie vor schwer.

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG kann sich in diesem Wettbewerb behaupten und ihre Marktstellung weiter festigen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine konjunkturelle Lage

Im Jahr 2021 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) den vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes zufolge gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % an. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe hat sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr aber gut erholt. Der starke Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,5 % im Jahr 2020 wurde aber damit bei Weitem noch nicht ausgeglichen.

Branchenentwicklung

Bauwirtschaft

Im Baugewerbe, welches im Jahr 2020 von der Pandemie weitgehend unbeeinträchtigt geblieben war, sank die reale Wirtschaftsleistung in 2021 etwas. Dabei spielten auch Vorzieheffekte wegen der niedrigeren Mehrwertsteuersätze in der zweiten Hälfte des Jahres zuvor eine Rolle.

Dachdecker- und Zimmererhandwerk

Die Dachdecker und Zimmerer blicken auf ein gutes Jahr 2021 zurück. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) prognostiziert für 2021 ein preisbereinigtes Wachstum von rund einem Prozent. Auch der Verband Holzbau Deutschland berichtet von einer positiven Umsatzentwicklung und einer guten Auftragslage. Den Betrieben ist es gelungen, die gestiegenen Materialpreise an die Kunden weiterzugeben.

2.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG verwendet folgende Kennzahlen zur Steuerung und Überwachung:

- Umsatzerlöse je Zweigniederlassung und Produktbereich
- Spanne und Rohertrag je Zweigniederlassung und Produktbereich
- Betriebsergebnis vor Warenrückvergütung und Ertragsteuern
- Eigenkapitalquote
- Lagerumschlag je Zweigniederlassung

Diese Leistungskennzahlen unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung und Optimierung. Bedeutsame Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, die Spanne, das Betriebsergebnis und die Eigenkapitalquote.

Daneben kommen noch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Bewertung der Gesamtsituation der Genossenschaft zum Einsatz.

2.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der DEG Dach-Fassade-Holz eG wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu den eigenen Mitarbeitern und Mitgliedern sowie gesellschaftliche Belange.

Die ca. 450 Vertragslieferanten garantieren ein großes Sortimentsspektrum. Durch diese breite Produktpalette sind wir auch künftig in der Lage, unsere Marktstellung weiter auszubauen.

Durch die Zweigniederlassungsstruktur und die auf die speziellen Bedürfnisse der Branche zugeschnittene Logistik sind die Voraussetzungen für die geografische Kundennähe und die Optimierung der Transportkosten sowie die Erfüllung spezieller lokaler Bedürfnisse geschaffen.

Zusammen mit unseren Mitarbeitern werden wir weiterhin um eine hohe Akzeptanz bei den Kunden bemüht sein.

Personalwesen

Die Mitarbeiteranzahl beträgt durchschnittlich:

Geschäftsjahr	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	2020	2021	2020	2021
Kaufmännische Mitarbeiter	272	279	28	31
Gewerbliche Mitarbeiter	247	261	14	13
Gesamt	519	540	42	44

Außerdem sind 2021 insgesamt durchschnittlich 39 (Vorjahr 37) Auszubildende beschäftigt.

Die Ausstattung aller kaufmännischer Mitarbeiter mit digitalen Endgeräten, um den Anforderungen der Mobile-Office-Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie zu entsprechen, war im Geschäftsjahr 2021 eine besondere Herausforderung.

Zu dem liegt der Fokus weiterhin auf der Weiterentwicklung von Nachwuchskräften, um den demographischen Anforderungen, insbesondere auch im Bereich der Führungskräfte, gerecht zu werden.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB

Der Vorstand strebt grundsätzlich die Besetzung von Stellen auf der zweiten Führungsebene (Niederlassungs- und Abteilungsleiter) auch mit Frauen an. Zurzeit ist eine dieser Stellen mit einer weiblichen Führungskraft besetzt. Der Aufsichtsrat hat eine Zielquote für die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands mit weiblichen Kandidaten noch nicht festgelegt. Zurzeit sind zwei von 12 Mitgliedern des Aufsichtsrats Frauen (16,7 %). Im zweiköpfigen Vorstand ist keine Frau vertreten.

Mitgliederwesen

Die räumliche Nähe und der Kontakt zu den Mitgliedern sowie die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes stehen weiterhin im Fokus der Tätigkeit der DEG Dach-Fassade-Holz eG. Zum 31. Dezember 2021 gehören der Genossenschaft **2.149 Mitglieder** aus den Bereichen des Dachdecker-, Klempner- und Zimmerhandwerks sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als investierende Mitglieder an. Der positive Trend kann fortgeführt werden.

2.4. Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Gesamtumsatz Warengeschäft	279.239	298.096	319.549
abzüglich Skonto	8.099	8.403	9.776
abzüglich Warenrückvergütung	7.013	8.761	10.049
Umsatz Warengeschäft nach Erlösschmälerungen	264.127	280.932	299.724

Nach witterungsbedingten Umsatzrückgängen in den Monaten Januar und Februar können im März die Einbußen mehr als kompensiert werden, so dass das erste Quartal mit einem Anstieg

in Höhe von 1,1 Mio. EUR abgeschlossen werden kann. Im zweiten Quartal liegt der Umsatz um 14,3 Mio. EUR über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Auch im dritten Quartal wird ein Umsatzplus von 5,5 Mio. EUR erzielt. Mit einem Anstieg von 0,5 Mio. EUR im vierten Quartal erhöht sich im Geschäftsjahr 2021 der Gesamtumsatz im Warengeschäft vor Erlösschmälerung gegenüber dem Vorjahr somit deutlich um 21,5 Mio. EUR bzw. 7,2 Prozent (Vorjahr: Anstieg um 6,8 Prozent). Den für das Jahr 2021 geplanten Umsatz von 305,0 Mio. EUR hat die Genossenschaft um 14,5 Mio. EUR übertroffen.

Der Umsatz in den einzelnen **Produktbereichen** entwickelt sich wie folgt:

	2019 TEUR	Anteil in %	2020 TEUR	Anteil in %	2021 TEUR	Anteil in %
Steildach	32.192	11,5	35.689	12,0	36.094	11,3
Befestigung, Verbrauchsmat.	8.247	3,0	9.120	3,1	9.106	2,8
Photovoltaik	1.325	0,5	2.402	0,8	2.802	0,9
Werkzeug, Maschinen	10.748	3,8	12.906	4,3	11.680	3,7
Flachdach, Dämmung	89.764	32,1	86.635	29,1	92.894	29,1
Metalle, Entwässerung	42.080	15,1	43.324	14,5	44.865	14,0
Holz	31.387	11,2	37.716	12,7	51.327	16,1
Fassade	13.549	4,9	16.053	5,4	15.483	4,8
Rauch- u. Wärmeabzugsanl.	8.121	2,9	7.685	2,6	7.478	2,3
Trapezblech & Hallenbau	6.879	2,5	6.234	2,1	6.320	2,0
Belichtung	31.319	11,2	36.564	12,2	37.909	11,9
Sonstige	3.628	1,3	3.768	1,2	3.591	1,1
Umsatz Warengeschäft	279.239	100,0	298.096	100,0	319.549	100,0

Der **Produktbereich** „Flachdach, Dämmung“ ist weiterhin das umsatzstärkste Segment. Der Umsatzanteil mit Artikeln aus dem Bereich „Holz“ steigt stetig.

Steildach

Das Geschäftsjahr im Bereich Steildach entwickelt sich auf einem stabilem Niveau. Nachdem wir im Vorjahr eine deutliche Steigerung mit einem zweistelligen Prozentsatz verzeichneten, setzte sich diese Entwicklung zunächst im ersten Halbjahr fort. Doch die Materialknappheit im Rohstoffbereich (Vliese, Polyester, etc.), die fehlenden Überhänge auf den Tonziegelhöfen der Industrie und nicht zuletzt die Insolvenz in Eigenverantwortung der Firma Nelskamp führen zu einem drastischen Umsatz- und Mengeneinbruch in der zweiten Jahreshälfte, sodass wir diesen Bereich mit einem leichten Umsatzplus von etwas über 1,0 Prozent abschließen.

Befestigung, Verbrauchsmaterial

Mit über 9,0 Mio. Euro Warenumsatz versorgen wir über unsere Zweigniederlassungen und dem 12er Service unsere Kunden mit Befestigungsmitteln, spezieller Verbindungstechnik, sowie Ge- und Verbrauchsmaterialien aller Art. Auch hier zählt sich die hohe Warenverfügbarkeit, insbesondere über unseren 12er Service, für unsere Mitglieder aus.

Photovoltaik

Nicht nur der Regierungswechsel, sondern auch das Bewusstsein der deutschen Bevölkerung zum Thema Klimawandel haben unserem Produktbereich Photovoltaik neues Leben eingehaucht. Wie bereits im Jahr 2020 können wir auch in 2021 ein deutliches Umsatzplus von über 16 Prozent verzeichnen. Aufgrund der weiterhin andauernden pandemischen Lage sowie der starken Nachfrage bestehen sehr lange Lieferzeiten. Eine Entspannung der Situation ist nicht in Sicht. Viele Anlagenteile sind immer noch nicht ausgeliefert und seitens der Importeure

können nach wie vor keine verbindlichen Lieferzeiten angegeben werden. Dank unserer Logistik, unseres starken Zweigstellennetzes sowie unseres Zentrallagers können wir 2021 viele Aufträge zur Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden ausliefern.

Werkzeug, Maschinen

Im Produktbereich Werkzeuge und Maschinen bestehen weiterhin gewaltige Lieferzeiten. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk bewusst und haben entsprechende Vorkäufe getätigt, um den Bedarfen nachzukommen. Die hohe Auftragslage im Bereich des Handwerkes sorgt unweigerlich für eine starke Nachfrage sowohl bei Kleinmaschinen und Werkzeugen, aber auch bei Großmaschinen, wie zum Beispiel Autokranen sowie Abkant- und Schneidtechnik.

Flachdach, Dämmung

Die Hauptwarengruppe Flachdach und Wärmedämmung hat sich im Jahr 2021 auch unter schwierigen Marktbedingungen positiv entwickelt.

Mit einem Umsatzplus von circa 7,2 Prozent und einer Steigerung der Erträge wird das Jahr abgeschlossen. Ein Teil dieses Wachstums ist auf einen Effekt durch Preisanpassungen zurückzuführen, ein anderer Teil auf Mengenzuwächse in einzelnen Produktbereichen. In erster Linie ist diesbezüglich der Anteil der Kunststoffdachbahnen ausschlaggebend.

Bei Bitumendachbahnen und bei PU sowie EPS Wärmedämmstoffen sind die Mengen im Vergleich zum Vorjahr stabil, während es im Bereich der Mineralfaser- und Steinwollämmung einen leichten Rückgang zu verzeichnen gibt.

Insgesamt gelingt es uns, in einem schwierigen Marktumfeld, mit zahlreichen Lieferengpässen unserer Lieferanten, die Versorgung unserer Mitglieder und Kunden sicherzustellen.

Metalle, Entwässerung

Mit einem Zinkpreis von 2.775 US-Dollar je Tonne startet das Jahr 2021 an der Börse. Den absoluten Tiefstand erreicht das Metall im Februar mit einem Wert von 2.539 US-Dollar je Tonne. Dagegen datiert der Höchststand im Oktober mit 3.815 US-Dollar je Tonne. Zum Ende des Jahres schließt der Zinkpreis mit 3.630 US-Dollar je Tonne ab. Dies entspricht einem Plus von 31,0 Prozent in 2021.

Auch der Kupferpreis steigt deutlich. Mit einem Preis von 7.582,40 Euro je Tonne startet das Wertmetall in das Jahr 2021. Mit einem zwischenzeitigen Höchststand von 10.173,30 Euro je Tonne (10. Mai 2021) und einem Tiefstand von 8.758,50 Euro je Tonne (19. August 2021) und einem erneuten Anstieg am 15. Oktober 2021 auf 10.479,30 Euro schließt der Kupferpreis am Jahresende mit 9.921,50 Euro je Tonne ab. Durch die Preisentwicklung ergibt sich ein Wertzuwachs von 31,0 Prozent.

Im Ergebnis erzielt die Warengruppe Metalle ein Umsatzplus von 3,6 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.

Holz

Holz ist der am stärksten wachsende Produktbereich im Unternehmen. Mit einem Umsatzplus von 36,1 Prozent auf 51,3 Millionen Euro wird im Produktbereich Holz ein erneutes Rekordergebnis erzielt. Der starke Zuwachs im Bereich Holz ist 2021 unter anderem preisgetrieben. In vielen Holzsortimenten werden 2021 Kontingente von der Industrie zugeteilt. Der Markt reagiert mit hohen Lagereinkäufen um Bestände zu sichern. Diese sogenannten Hamsterkäufe verursachen lange Lieferzeiten und Bauvorhaben werden ins Jahr 2022

verschoben. Zudem führen Preissteigerungen von nie dagewesener Höhe zu Absagen von geplanten Bauvorhaben.

Das letzte Jahr ist von einer starken Diskrepanz zwischen der ersten und der zweiten Jahreshälfte gekennzeichnet. Im ersten Halbjahr kennt der Holzmarkt mit noch nie dagewesenen Preissteigerungen keine Grenzen, in der zweiten Hälfte des Jahres ist der Absatz über mehrere Monate eher rückläufig. Die Konsequenz sind Preisverfälle und Bestandsabwertungen in vielen Bereichen.

Nachhaltiges Bauen mit Holz steht jedoch weiterhin im Fokus und die Nachfrage wird in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die europäische Holzindustrie reagiert auf den zunehmenden Bedarf mit einer sehr umfangreichen Investitionstätigkeit in neue Säge-, KVH-, BSH-, Holzweichfaser- und anderen Werken aus dem konstruktiven Bereich. Die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten werden 2022/2023 dem Markt zur Verfügung stehen.

Fassade

In diesem Produktbereich vereinigen sich die Produktgruppen klein-, mittel- und großformatige Außenwandbekleidungen aus Naturschiefer, Faserzement, Steinfaser, Alu-Verbundplatten, Kunststoff- und Schichtstoffplatten. Weiter gehören Metall-Unterkonstruktion und ein Klebesystem für großformatige Außenwandbekleidung auf Metall-Unterkonstruktion zum Portfolio.

Während das klassische Fassadengeschäft im Bereich Klein- und Mittelformat aus Naturschiefer und Faserzement leicht rückläufig ist, sind die Zuwächse im Bereich von großformatigen Tafeln aus Schichtstoffplatten (HPL), Alu-Verbundplatten und Faserzement signifikant.

Eine positive Entwicklung ist ebenfalls in der Produktgruppe Metall-Unterkonstruktion sowie Klebesysteme zu verzeichnen.

Ab dem dritten Quartal verschärft sich die Preisentwicklung und Verfügbarkeit von HPL Schichtstoffplatten enorm, hier können wir mit unseren Partner Spitzen abdecken und den Markt beliefern. Ferner sind wir in der Lage, unserem Kunden alternative Produkte zur Verfügung zu stellen.

Die vorgehängte und hinterlüftete Fassade gewinnt bei Planern und Bauherren weiter an Akzeptanz. Dies lässt sich primär auf bauphysikalische Vorteile, den Brandschutz und die gestalterischen Möglichkeiten zurückführen.

Belichtung

In diesem Segment vereinigen sich die Produktgruppen Dachflächenfenster und deren Zubehör sowie Lichtkuppeln, Aufsatzkränze, Lichtbänder und Lüftungseinrichtungen. Hauptsächlich behaupten sich im Bereich der Wohndachfenster und dem dazugehörigen Zubehör die beiden Industriepartner Roto und Velux. Das Produktsegment befindet sich weiterhin in einem ausgeprägten Wettbewerb. Auch diese Warengruppe wird von Lieferengpässen beeinflusst und die Sicherstellung der Versorgung wird groß geschrieben. Wir steigern wiederholt den Umsatz gegenüber dem Vorjahr und gewinnen Anteile im Wohndachfenster-Markt hinzu.

Bei den Lichtbändern, Lichtkuppeln sowie den Rauch- und Wärmeabzugsanlagen steht einmal mehr das Sanierungsgeschäft im Fokus. Weiterhin sind verstärkt Produkte aus Echtglas gefragt,

auch aufgrund der gegebenen Durchsturz-sicherheit. Darüber hinaus nähern sich die Preise bei einigen Kunststoff- und Glasausführungen weiter an. Ferner bleibt der nachträgliche Durchsturzschutz ein Thema.

Das **Verhältnis von Lager- zu Streckenumsatz** (vor Erlösschmälerungen) entwickelt sich wie folgt:

	2019 TEUR	Anteil in %	2020 TEUR	Anteil in %	2021 TEUR	Anteil in %
Lagerumsatz	190.774	68,3	208.046	69,8	225.587	70,6
Streckenumsatz	88.464	31,7	90.050	30,2	93.962	29,4
Umsatz	279.238	100,0	298.096	100,0	319.549	100,0

Der Anteil des Lagerumsatzes am Gesamtumsatz kann weiter auf 70,6 Prozent gesteigert werden.

Das **Verhältnis von Mitgliederumsatz zu Nichtmitgliederumsatz** (vor Erlösschmälerungen) entwickelt sich in den letzten drei Geschäftsjahren wie folgt:

	2019 TEUR	Anteil in %	2020 TEUR	Anteil in %	2021 TEUR	Anteil in %
Mitgliederumsatz	250.466	89,7	265.493	89,1	287.118	89,9
Nichtmitgliederumsatz	28.772	10,3	32.603	10,9	32.431	10,1
Gesamtumsatz	279.238	100,0	298.096	100,0	319.549	100,0

Den Anteil des Mitgliederumsatzes am Gesamtumsatz kann die Genossenschaft im Geschäftsjahr leicht steigern.

Investitionen

Die bisher angemietete Niederlassung in Gevelsberg hat die Genossenschaft gekauft. Der Neubau in Paderborn hat begonnen. Ebenfalls sind erste Baumaßnahmen für den Erweiterungsbau in Solingen durchgeführt. Mit der Errichtung einer Rampe ist nun in Essen das in Vorjahren erworbene Grundstück erschlossen.

Bei den Technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen die notwendigen Ersatz- sowie auch Neuinvestitionen.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. – vorhaben

Zur Finanzierung des Neubaus in Paderborn sowie dem Kauf der Immobilie in Gevelsberg hat die Genossenschaft langfristige Bankdarlehen aufgenommen.

Die Tilgung der langfristigen Bankdarlehen geschieht planmäßig.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sonstige wichtige Vorgänge haben sich im Geschäftsjahr nicht ereignet.

Beurteilung des Geschäftsverlaufes durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch einen positiven Umsatzverlauf. Der für das Jahr erhoffte Umsatzzuwachs wird deutlich übertroffen. Hierauf wird mit weiteren Personalanpassungen reagiert. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Branchenentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Preisentwicklungen sowie der Lieferengpässe, und der erheblichen Zusatzbelastungen durch die Corona-Pandemie ist das wirtschaftliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 mehr als zufriedenstellend.

Die seit Jahren konsequent verfolgte Strategie der Marktdurchdringung hat die Umsatz- und Ertragslage nachhaltig stabilisiert. Darüber hinaus zahlen sich die Anstrengungen bei der Mitgliedergewinnung und –bindung weiterhin aus.

2.5. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage entwickeln sich wie folgt:

	2019 %	2020 %	2021 %
Sachanlagenintensität	53,3	53,7	51,1
Eigenkapitalanteil (wirtschaftlich)	47,2	47,2	49,2
Anlagendeckung	125,9	115,9	141,3
Liquidität 2. Grades	69,7	60,2	78,5

Die Sachanlagenintensität ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals (ohne Berücksichtigung der Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder und der vorgesehenen Dividende) kann trotz weiterer Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr auf 49,2 Prozent gesteigert werden.

Das Anlagevermögen ist weiterhin durch das gestiegene wirtschaftliche Eigenkapital, langfristige Rückstellungen sowie mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert.

Bei der Kennzahl Liquidität 2. Grades handelt es sich um das Verhältnis kurzfristige Forderungen und liquide Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen.

Der Cash-Flow zeigt folgende Entwicklung:

	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss	2.673	4.446	5.805
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	5.268	5.389	5.588
Zahlungsunwirksame Erträge	0	6	0
Cash-Flow	7.941	9.829	11.393

Der Cash-Flow steigt deutlich gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Der Genossenschaft stehen unverändert zum Stichtag 31. Dezember 2021 Kontokorrentkreditlinien von 27,5 Mio. EUR zur Verfügung. Die Inanspruchnahme dieser Linien ging gegenüber dem Vorjahresstichtag von 7,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR zurück.

Durch das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital sowie dem Mix von kurz-, mittel- und langfristigen Mitteln ist eine ausgewogene Finanzierungssituation gegeben.

Unter Berücksichtigung der auch in den Vorjahren getätigten erheblichen Neu- und Ersatzinvestitionen sowie der umfangreichen Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen ist die Vermögens- und Finanzlage weiterhin geordnet.

Ertragslage

	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Rohgewinn	54.935	61.095	65.994
Ordentliche Aufwendungen	-45.754	-48.366	-49.376
Finanzergebnis	-335	-395	-274
Betriebsergebnis	8.846	12.334	16.344
Gewährte Warenrückvergütung	-7.013	-8.761	-10.049
Sonstiges / a.o. Ergebnis	2.124	2.773	2.431
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.284	-1.900	-2.921
Jahresüberschuss	2.673	4.446	5.805

Der Rohgewinn kann umsatz- und spannenbedingt um 4,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Die höheren Personalkosten resultieren neben tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Wesentlichen aus der zusätzlichen personellen Verstärkung der Vertriebsmannschaft sowie der gewerblichen Mitarbeiter. Dies erfolgt auch als Reaktion auf die erneut deutliche Umsatzausweitung. In Anbetracht des demographischen Wandels hat die Genossenschaft nahezu alle Auszubildenden übernommen.

Die Höhe der Abschreibungen bleibt in etwa unverändert.

Aufgrund der in den Vorjahren umfangreich durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen ist in 2021 weniger Renovierungsbedarf notwendig.

Das Finanzergebnis hat sich in der Struktur gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Das Betriebsergebnis lässt eine Warenrückvergütung für das Jahr 2021 in Höhe von 10,0 Mio. EUR bzw. 3,5 Prozent vom Mitgliederumsatz zu (2019: 2,8 Prozent; 2020: 3,3 Prozent).

Das sonstige bzw. außerordentliche Ergebnis beinhaltet das Ergebnis der Forderungsbewertung sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen.

Die Genossenschaft hat das für 2021 geplante Betriebsergebnis von rund 11,4 Mio. EUR um 4,9 Mio. EUR übertroffen. Ursächlich ist im Wesentlichen ein gegenüber der Planung deutlich höherer Rohgewinn.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht – Ausblick 2022

Die führenden Ökonomen Deutschlands verbreiten optimistische Wirtschaftsprognosen. Sie sehen grundsätzlich gute Aussichten für eine kräftige Erholung. Allerdings benennen die Konjunkturforscher einige Risikofaktoren, die kaum einschätzbar sind. Hierzu gehören die Corona-Pandemie, die Inflationsentwicklung, die Entwicklung der Weltpolitik und somit der Außenhandel sowie die Staatsverschuldung.

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) und der Zentralverband des deutschen Baugewerbes (ZDB) zeigen sich aufgrund der hohen Auftragsbestände verhalten optimistisch zur Geschäftsentwicklung 2022. Auch bei den Beschäftigten erwartet die gesamte Baubranche einen Anstieg. Im Dachdeckerhandwerk konnte die Anzahl der Auszubildenden laut ZVDH das vierte Jahr in Folge erneut gesteigert werden. Auch von den Zimmerern ist zu hören, dass die Ausbildungszahlen weiter steigen.

Maßgeblich für die Entwicklung werden jedoch auch die Lieferschwierigkeiten aufgrund des begrenzten Frachtraums, in Häfen fest sitzender Containerschiffe und fehlender einsatzfähiger LKW-Fahrer sowie die Dynamik der Preisentwicklungen sein.

Der Wohnungsbau wird der Stützpfeiler der Baukonjunktur bleiben. Die Bundesregierung hat das Ziel ausgegeben, jährlich 400.000 Wohnungen zu errichten.

Ein differenziertes Bild zeigt sich im Wirtschaftsbau. Die Nachfrage bleibt ausgesprochen volatil. Während bei den Handelsgebäuden mit Rückgängen zu rechnen ist, steigt aufgrund des zunehmenden Online-Handels der Bedarf an Lagerflächen.

Der Kampf gegen die Corona-Pandemie hat erneut zu einem hohen Finanzierungsdefizit des Staates geführt. Dies schränkt die Investitionsbereitschaft beim öffentlichen Bau ein. Die kommunalen Wirtschaftsverbände gehen von einem Rückgang der Bauinvestitionen um fast neun Prozent aus. Dies wird zu einem weiteren Investitionsstau bei öffentlichen Gebäuden führen.

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG wird in 2022 den Neubau der Zweigniederlassung in Paderborn abschließen und so die Voraussetzungen zur Erfüllung der stetig steigenden Anforderungen in diesem Geschäftsgebiet zur Verfügung haben. Um dies auch für die Zweigniederlassung Solingen zu erreichen, wird an diesem Standort in 2022 mit dem Anbau von Lagerhallen und der Schaffung weiterer befestigter Freiflächen begonnen.

3.2. Chancenbericht

Der Bausektor treibt mit seinem Wachstum auch die gesamte deutsche Konjunktur mit an. Die wirtschaftliche Erholung muss mit effektivem Klimaschutz einhergehen. Diese Transformation ist eine historische Herausforderung und eine Chance. Ein zentraler Bereich wird hier die finanzielle Förderung und Ausweitung der energetischen Sanierung des gesamten Gebäudebestandes sein. Das nachhaltige Bauen rückt immer mehr in den Fokus. Holz ist und bleibt dabei der Werkstoff der Zukunft. Die Segmente Photovoltaik und Gründach ergänzen diesen Trend.

Der mit der demografischen Entwicklung einhergehende Bedeutungszuwachs der älteren Generation kann dem Wirtschaftszweig „Dachdeckerei und Zimmerei“ ebenfalls

zugutekommen. Die Errichtung von neuen Wohngebäuden und Wohnparks für Senioren sowie altersgerechte Wohnlösungen im gesamten Wohnungsbau wird für alle damit verbundenen Gewerke wesentlich an Bedeutung gewinnen.

Das Dachdeckerhandwerk verfügt mittlerweile über ein breitgefächertes Aufgabengebiet. Wesentliche Tätigkeitsbereiche sind nach wie vor die konventionelle Dachziegel- und Dachsteineindeckung an geneigten Dächern, die Abdichtung von Flachdächern oder ganzen Bauwerken, die Außenwandbekleidung, das Erstellen von Holzkonstruktionen für Dachstühle und Bauklempnerarbeiten. In den letzten Jahren hat sich das Anforderungsprofil jedoch stark erweitert. So gehören auch die Montage von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen, das Anbringen von modernen Wärmedämmstoffen und Dachbegrünungen zum Arbeitsfeld des Dachdeckers. Als Komplettanbieter trägt das Dachdeckerhandwerk dazu bei, dass das Dach statt der bislang fast ausschließlichen Schutz- mehr und mehr eine Nutzfunktion für das Gebäude erfüllt. Das entspricht dem Trend, dass Auftraggeber gerne alle Leistungen aus einer Hand erhalten wollen und damit gewerkübergreifende Kompetenz gefragt ist.

Auch das Leistungsspektrum der Zimmerer hat sich im Laufe der Zeit ständig ausgeweitet. Neben dem klassischen Dachstuhlbau bieten die Betriebe die Herstellung einzelner Holzbauteile, den Ausbau von Dachgauben, Dachstühlen, Balkonen, den Bau von Carports, Wintergärten und Vordächern, Fassadenverkleidungen und die Übernahme diverser Innenausbauten an. Der Klimaschutz ist ein großes Thema in der Branche. In Zeiten der Nachhaltigkeit boomt der Werkstoff Holz.

Die für das Dachdecker- und Zimmerergewerbe relevanten bauwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften somit auch künftig eine mindestens solide Auftragslage für den Handwerkerzweig sicherstellen.

Von diesen Entwicklungen profitiert auch die Genossenschaft. Dabei wird sie auch künftig ihre Anstrengungen zur weiteren Marktdurchdringung durch eine gezielte Marktbearbeitung in den einzelnen Geschäftsgebieten der Zweigniederlassungen fortsetzen. Die verstärkten Aktivitäten in den Bereichen Holz und Fassade bieten Chancen. Aber auch in anderen Produktbereichen wird durch Bündelung von Know-how die Qualität der Beratung gesteigert.

Der Optimierung der Geschäftsabläufe wird weiterhin die notwendige Bedeutung beigemessen. Hauptaugenmerk wird auf die Logistik, insbesondere bei den Arbeitsabläufen innerhalb der Zweigniederlassungen, aber auch zwischen den Standorten, liegen. Digitale Unterstützung wird es hierfür durch ein Transportmodul und ein Lagerverwaltungssystem geben. Beide Projekte werden derzeit nach und nach in den einzelnen Standorten eingeführt.

Aufgrund der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen strebt die DEG Dach-Fassade-Holz eG für das Jahr 2022 bei normalen Witterungsbedingungen einen Umsatz vor Erlösschmälerungen von rd. 325,0 Mio. EUR und ein Betriebsergebnis vor Warenrückvergütung, neutralem Ergebnis und Ertragsteuern von rd. 10,5 Mio. EUR an.

Die Bilanzstruktur wird sich nicht wesentlich verändern. Die Genossenschaft ist solide finanziert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote von derzeit rd. 49,0 Prozent wird sich nicht nennenswert verändern. Aufgrund der dargestellten Entwicklungen wird erwartet, dass die betriebliche Innenfinanzierungskraft unverändert dazu geeignet ist, finanzielle Möglichkeiten für notwendige Ersatzinvestitionen und Kapitaldienste zu eröffnen.

3.3. Risikobericht

Risikomanagement

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG ist als regional agierendes Unternehmen Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, hat die Genossenschaft ein umfassendes Risikomanagementsystem als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse sowie der Planungs- und Kontrollprozesse eingerichtet. In einem speziellen Software-Tool werden alle Risiken dokumentiert, überwacht und bewertet. Die Summe aller Einzelrisiken stellt ein vergleichsweises beherrschbares operationelles Risikopotential dar.

Durch die implementierten Software-Programme entwickelt die DEG Dach-Fassade-Holz eG die vorhandenen Früherkennungssysteme zur Risikoerkennung weiter. Hierzu gehören insbesondere die laufende Kontrolle der Warenbestandsentwicklung und die Forderungsüberwachung.

Ziel ist, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit entstehenden potenziellen Risiken mit einem genügend großen zeitlichen Vorlauf zu identifizieren und zu überwachen, damit diese durch geeignete Steuerungsmaßnahmen begrenzt werden können. Gleichzeitig verfolgt die Genossenschaft das Ziel, sich bietende Chancen konsequent zu nutzen, um auch weiterhin eine angemessene Förderung der Mitglieder zu realisieren. Strategische Entscheidungen werden weiterhin mit dem notwendigen Augenmaß beschlossen.

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale

Mit den genannten organisatorischen Regelungen sind Maßnahmen getroffen, damit den Fortbestand des Unternehmens gefährdende und sonstige wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung früh erkannt werden. Nach den vorliegenden Informationen aus diesem System haben sich keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

Den Jahresabschluss hat die Genossenschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Anhängige Gerichts- oder Aufsichtsverfahren gegen das Unternehmen, die zu Ansprüchen führen könnten, die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, bestehen nicht.

Stellungnahme zu den einzelnen Risiken

Absatz- und Preisänderungsrisiken

Absatz- und Preisrisiken überwacht die Genossenschaft anhand einer zweigliederungsbezogenen Rentabilitäts- und Kostenrechnung sowie eines Systems ausgewählter Kennzahlen. Weiterhin erstellt sie zur Unternehmenssteuerung vorausschauende Planungs- und Liquiditätsrechnungen.

Ausfallrisiken

Die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommt und dadurch finanzielle Verluste für die Genossenschaft verursacht werden, ist durch eine zeitnahe und konsequente Überwachung der Geschäfte und der Größenstruktur der Forderungen begrenzt. Die Forderungen werden mit Hilfe eines EDV-gestützten Limitsystems gesteuert und überwacht.

Liquiditätsrisiken

Das Risiko, benötigte Finanzmittel nicht oder nicht rechtzeitig zur Begleichung fälliger Verpflichtungen vorhalten bzw. beschaffen zu können, besteht nicht. Aufgrund einer soliden Finanzierungsstruktur und den eingeräumten Kreditlinien bei Banken und Lieferanten ist die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit sichergestellt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Aufgrund der Struktur der bilanzierten Finanzinstrumente und des implementierten Überwachungssystems sieht die Genossenschaft derartige Risiken nicht.

Marktrisiken

Den nachfragestimulierenden Faktoren stehen knappes Bauland und geringe Baukapazitäten, vor allem durch Fachkräftemangel, gegenüber. Auch begrenzte Personalkapazitäten in Bundesbehörden und kommunalen Bau- und Planungsämtern sowie Bürokratie behindern das Wachstum. Viele Vorschriften und neue Anforderungen machen das Bauen immer teurer.

Um dem Fachkräftemangel im Dachdecker- und Zimmererhandwerk entgegen zu treten, arbeiten die Genossenschaften der ZEDACH-Gruppe eng mit den berufsständischen Organisationen zusammen, um insbesondere die Auszubildenden vom Handwerksberuf zu überzeugen.

Durch den regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb des ZEDACH-Verbundes sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit - sowohl mit den berufsständischen Organisationen des Dachdeckerhandwerks als auch mit Industriepartnern - ist das Unternehmen in der Lage, Marktentwicklungen und Trends (z.B. Produktinnovationen) frühzeitig zu erkennen.

Zinsänderungsrisiken

Durch die Erhöhung mittelfristiger Betriebsmitteldarlehen hat die Genossenschaft das Zinsänderungsrisiko weiter begrenzt. Die Zinsentwicklung wird laufend beobachtet, um mit weiteren Absicherungen mögliche Risiken in einem kalkulierbaren Rahmen begrenzen zu können.

Risiken der Corona-Pandemie

Der Ausbruch und die Verbreitung des Coronavirus hat zu weltweiten Auswirkungen geführt. Aktuell beobachten und analysieren wir Risikofaktoren bzw. -treiber auf eine etwaige Beeinflussung durch das Coronavirus. Wobei wir aktuell noch von keiner wesentlich geänderten Risikolage ausgehen. Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit überschaubar, so dass eine geänderte Risikobeurteilung nicht erforderlich ist. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch Ausfall wesentlicher Teile des alltäglichen Geschäftes aufgrund Quarantäne mehrerer leitender Mitarbeiter begegnen wir durch die Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen und ergreifen bei Bedarf geeignete Maßnahmen. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch ungewiss und wird von uns weiterhin intensiv beobachtet.

4. Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der DEG Dach-Fassade-Holz eG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv.

Die Genossenschaft ist mit ihrem Leistungsportfolio und ihrem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt. Nachdem die ersten Wochen des Vorjahres durch einen starken Wintereinbruch geprägt waren, starten wir im laufenden Geschäftsjahres mit einer positiven Umsatzentwicklung.

Eine verlässliche Prognose ist aufgrund der Unsicherheiten sowohl hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie als auch der möglichen Lieferengpässe der sehr schwierig. Trotzdem bestehen jedoch aus heutiger Sicht gute Voraussetzungen für ein solides und erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit im Berichtszeitraum 2022 angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens- und Substanzsituation der Genossenschaft gegeben.

Mit den strategischen Weichenstellungen und den nennenswerten Investitionen der vergangenen Jahre hat die Genossenschaft ihre Position in einem anspruchsvollen Marktumfeld gefestigt. Auf die traditionell enge Partnerschaft mit den Mitgliedern und Kunden wird auch zukünftig größter Wert gelegt.

Die Genossenschaft setzt den Wachstumskurs fort. Die hierzu notwendigen personellen sowie logistischen Kapazitäten sind vorhanden und werden kontinuierlich angepasst. Die DEG Dach-Fassade-Holz eG hat in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse erzielt, stets vorsichtig bilanziert und konservativ finanziert, das Eigenkapital systematisch gestärkt und das Controlling zur strategischen und operativen Steuerung des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Bilanzstrukturen sollen mit Blick auf Mittelfristziele weiterhin kontinuierlich verbessert werden.

Die Liquiditätslage ist gut und die Wettbewerbsfähigkeit ist dank eines leistungsstarken Teams gegeben.

Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung in der Bauwirtschaft, der anhaltenden Nachfrage nach Handwerksleistungen und der damit verbundenen hohen Auslastung der Kapazitäten, blickt der Vorstand unverändert zuversichtlich in die Zukunft.

Sollte sich das Umfeld ändern oder sollten Risiken – wie beispielsweise im Risikobericht erläutert – eintreten, kann die tatsächliche Entwicklung von den angenommenen Prognosen abweichen. Der Vorstand wird dann unverzüglich geeignete unternehmerische Maßnahmen ergreifen, um die Genossenschaft auf Kurs zu halten.

Hamm, den 09. Februar 2022


Andreas Hauf

Der Vorstand

DEG Dach-Fassade-Holz eG
Oberster Kamp 6, 59069 Hamm


Jörg Lecke

Infolge der COVID-19-Pandemie war es aufgrund behördlicher Verfügungen leider auch diesmal nicht möglich, die für den 30. April 2021 angekündigte Generalversammlung als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam am 11. März 2021 entschieden, von den vom Gesetzgeber durch das sogenannte „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27. März 2020 beschlossenen Ausnahmeregelungen Gebrauch zu machen. Diese ermöglichten weiterhin u.a., dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt hat und dass die Beschlüsse der Mitglieder schriftlich gefasst wurden.

Der Aufsichtsrat wählte am 05. Mai 2021 in der als Videokonferenz durchgeführten konstituierenden Sitzung Herrn Markus Happe wieder zu seinem Vorsitzenden. Herr Ulrich Ehrhardt wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Schriftführers übernahm Herr Jürgen Rohpeter.

Der Aufsichtsrat der DEG Dach-Fassade-Holz eG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

In fünf gemeinsamen Sitzungen, die fast ausschließlich als Online-Besprechungen stattfanden, hat er sich mit dem Vorstand eingehend über die Lage und die Entwicklung der Genossenschaft informiert. Dies geschah durch schriftliche und mündliche Berichte über folgende Schwerpunktthemen:

- Analyse der wirtschaftlichen Planungen und der Zwischenabschlüsse; quartalsmäßig erfolgten umfangreiche Informationen über die Entwicklung der Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage sowie der Finanz- und Liquiditätslage
- Einzelanalyse der Zweigniederlassungen und Produktbereiche
- Wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften
- Optimierung der logistischen Prozesse
- Erörterung der bemerkenswerten Debitoren, insbesondere gemäß § 49 Genossenschaftsgesetz
- Entwicklung der Mitgliedschaften
- Strategische Ausrichtung der ZEDACH eG und ihrer Einzelgenossenschaften, insbesondere im Bereich der Digitalisierung
- Diskussion und Bewertung der konjunkturellen und strukturellen Veränderungen im gesamten Baubereich, speziell beim Dachdecker- und Zimmererhandwerk. Schwerpunkte waren die Preissteigerungen und mangelnden Verfügbarkeiten in vielen Produktbereichen
- Erörterung des Prüfungsberichtes mit dem Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main
- Besprechung des Konzernabschlusses

- Besprechung der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Risiken sowie der organisatorischen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie

Darüber hinaus wurden die nach Gesetz und Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst.

Neben den gemeinsamen Sitzungen fanden noch Sitzungen des Personal- und des Bauausschusses statt. Der Bauausschuss befasste sich im Wesentlichen mit der Überwachung der baulichen Maßnahmen für die Standorte Solingen und Paderborn sowie den ersten Planungen für das Neubauprojekt „DEG Campus“ an der Hauptverwaltung in Hamm.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter nahmen an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main hat im Rahmen der jährlichen gesetzlichen Prüfung den Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 geprüft.

Die Prüfung hat, wie aus der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses hervorgeht, keine Einwände ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Angesichts der weiterhin bestehenden gesundheitsgefährdeten Risiken haben Aufsichtsrat und Vorstand frühzeitig am 23. Februar 2022 gemeinsam entschieden, erneut von den vom Gesetzgeber durch das sogenannte „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27. März 2020 beschlossenen Ausnahmeregelungen Gebrauch zu machen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 07. April 2022 den Jahresabschluss festgestellt.

Die Beschlüsse der Generalversammlung werden wie im Vorjahr im schriftlichen Verfahren am 29. April 2022 herbeigeführt.

Im Namen des Aufsichtsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEG Dach-Fassade-Holz eG für das erneut hohe Engagement und die herausragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2021. Ebenfalls gilt der Dank unseren Mitgliedern und Kunden für die Verbundenheit und das entgegengebrachte Vertrauen. Trotz erheblicher Zusatzbelastungen durch die Corona-Pandemie sowie den durch die Preisentwicklungen und den Materialknappheiten ausgelösten Markturbolenzen hat unsere Genossenschaft die seit Jahren erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt.

Hamm, im April 2022
Der Aufsichtsrat

Markus Happe

